

## Eine Kultureinrichtung der



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Adresse	Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf
Kontakt	Telefon 0211.89-95571 / -92902 Telefax 0211.89-29044 Email heineinstitut@duesseldorf.de Internet www.duesseldorf.de/heineinstitut
Geöffnet	Museum Di-So: 11-17 Uhr, Sa: 13-17 Uhr: nur nach Voranmeldung Bibliothek Mo-Fr: 9-17 Uhr, nur nach Voranmeldung Archiv Mo-Fr: 9-17 Uhr, nur nach Voranmeldung
Eintritt	pro Person: 4,-EUR (erm. 2,-EUR) Gruppen: 2,-EUR/Person (mind. 10 Personen) Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt Sonntags freier Eintritt
Anfahrt	Bus SB50, 780, 782, 785 Haltestelle: Benrather Straße 726, Haltestelle: Carlsplatz U-Bahn U71, U72, U73, U83 Haltestelle: Benrather Straße
Parken	nächste Möglichkeit: Parkhaus Altstadt (Zufahrt nur über Rheinfertunnel) oder Parkhaus Carlsplatz (Zufahrt über Benrather Straße)



Herausgegeben von der  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister

Programm  
Maren Winterfeld M.A.

Direktorin Heinrich-Heine-Institut  
Dr. Sabine Brenner-Wilczek

Gestaltung  
Dipl.-Designer Gavril Blank

## »Clara und Robert gesucht! Casting zum 180. Ehejubiläum der Schumanns«

Sa, 12. September, 19 Uhr / Heinrich-Heine-Institut

Gold, Diamant oder Platin? Für 180 Jahre Ehe gibt es kein Edelmetall, das diese beeindruckende Zahl auch nur annähernd würdigen könnte. Am 12. September 2020 feiert die Musikwelt das 180. Ehejubiläum von Clara und Robert Schumann. Das Heinrich-Heine-Institut, die Robert-Schumann-Gesellschaft und die Europäische Medien- und Business-Akademie (EMBA) widmen sich diesem Ereignis mit einem neuen Veranstaltungsformat: Wir suchen unsere Clara und unseren Robert! Bei diesem öffentlichen Casting suchen Publikum und eine Fachjury aus vier Schauspielerpaaren, ausgewählt von der Schauspielschule der Keller Köln und dem Düsseldorfer Schauspielhaus, ein Paar aus, das bei vielen zukünftigen Veranstaltungen als Clara und Robert Schumann auftreten wird. Grundlage des Castings sind die Ehetagebücher der Schumanns, aus denen die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler mal heitere, mal nachdenkliche und düstere Passagen lesen werden.

Welches Paar überzeugen kann, darüber stimmen an diesem Abend nicht nur die Jurymitglieder **Dr. Sabine Brenner-Wilczek** (Direktorin Heinrich-Heine-Institut), **Jan von Holtum M.A.** (Stellvertretender Direktor Heinrich-Heine-Institut), **Dr. Irmgard Knechtges-Obrecht** (Stellvertretende Vorsitzende Robert-Schumann-Gesellschaft) und **Prof. Christine Pütz** (Akademiedirektorin EMBA) ab, sondern auch das anwesende Publikum und Zuschauerinnen und Zuschauer, die per Livestream zugeschaltet werden.

Das Publikum nimmt bei dieser partizipativen Veranstaltung somit aktiv am Castingprozess teil. Clara und Robert Schumann heirateten am 12. September 1840 in Schönefeld bei Leipzig – gegen den ausdrücklichen Willen von Claras Vater Friedrich Wieck. Dieser hatte seine Tochter, ein musikalisches Wunderkind, zur erfolgreichen Konzertpianistin ausgebildet und wollte sie unter keinen Umständen an einen Mann verlieren, der aus ihr eine brave Ehe- und damit reine Hausfrau machen könnte. Diese Sorge war jedoch zumindest in Teilen unbegründet: Trotz ihrer zahlreichen Schwangerschaften und der Sorge um sieben Kinder blieb Clara immer eine erfolgreiche Pianistin, die noch zu Lebzeiten ihres geliebten Roberts ihre Frau stehen musste. Sie war es, die für das Einkommen der Familie sorgte, während es Robert zusehends schlechter ging. Was dies für das berühmteste Musikerehepaar des 19. Jahrhunderts bedeutete, soll in diesem Casting entdeckt werden.

Das Marketing-Konzept für dieses Casting haben Studierende der EMBA entwickelt. Die Zeichnung hat Beatrix von Velsen, Mitglied der Rheinischen Humorverwaltung, exklusiv für das Projekt »Clara und Robert gesucht!« erstellt.

Moderation: **Maren Winterfeld M.A.**



Die Schumanns © Beatrix von Velsen

# PROGRAMMÜBERSICHT

## AUGUST

SO  
09

**FAMILIENFÜHRUNGEN »DEM WEISSEN TANZ DER WELLEN«** • Individuell buchbar: 11 und 14 Uhr/ Eintritt frei • Führung: Vanessa Mittmann M.A. • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

DO  
13

**RUNDGANG AUF DEN SPUREN JÜDISCHEN LEBENS** • Anschließend Programm im Heinrich-Heine-Institut • 17 Uhr/ 8 Euro (erm. 6 Euro) • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Heinrich-Heine-Gesellschaft und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf

SO  
30

**KURATORENFÜHRUNG »DEM WEISSEN TANZ DER WELLEN«** • Individuell buchbar: 11 und 14 Uhr/ Eintritt frei • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut • Kuratorenführung: Jan von Holtum M.A.

## SEPTEMBER

SA  
05

**FINISSAGE »DEM WEISSEN TANZ DER WELLEN«** • 18 Uhr/ Eintritt frei • Moderation: Jan von Holtum M.A. • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

SA  
12

**»CASTING CLARA UND ROBERT SCHUMANN«** • 19 Uhr/ 8 Euro (erm. 6 Euro) • Moderation: Maren Winterfeld M.A. • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Robert-Schumann-Gesellschaft und EMBA Düsseldorf

SA  
19

**VERNISSAGE »DER HIMMEL FÄLLT VOM PFERD HERAB«** • **HERTA MÜLLER • COLLAGEN** • 19 Uhr/ Eintritt: 12 Euro (erm. 10 Euro) • Ort: Maxhaus, Schulstraße 11 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut in Kooperation mit dem Maxhaus und dem Heine-Haus

Hinweis: Begrenztes Platzangebot bei allen Veranstaltungen. Verbindliche Voranmeldung ist immer erforderlich. **Anmeldungen-hhi@duesseldorf.de** (falls nicht anders angegeben) / Reservierte Karten können während der Öffnungszeiten an der Museumskasse des Heine-Instituts abgeholt werden. Sollten die Karten nicht bis 30 Minuten vor Beginn einer Veranstaltung abgeholt werden, gehen die Karten bei großer Nachfrage zurück in den Verkauf.

Heinrich-Heine-Institut  
Archiv | Bibliothek | Museum

August – September 2020



Düsseldorf  
Nähe trifft Freiheit

## »Dem weißen Tanz der Wellen« – Über die Faszination des Meeres

Bis So, 6. September / Heinrich-Heine-Institut

### Texte von Heinrich Heine und Fotografien von Holger Nimtz

Wie kein anderer Schriftsteller hat Heinrich Heine das Meer zum Thema seiner Poesie gemacht. Der Ozean ist für ihn ein »wahlverwandtes Element« und in gespielter Koketterie bezeichnet er sich als den »Hofdichter der Nordsee«.

Tatsächlich ist Heine der erste deutschsprachige Autor, der sich derartig eingehend und wortgewaltig mit der Faszination des Meeres beschäftigt hat. In der Sonderausstellung eröffnet die wechselseitige Beziehung von moderner Fotokunst und Literatur eine neue Perspektive auf den Ozean als Ort der menschlichen Sehnsucht. Denn die Fotografien von **Holger Nimtz**, die beinahe wie Gemälde erscheinen, bestärken das überschwängliche Bekenntnis Heines visuell und zudem in beeindruckender Weise: »Ich liebe das Meer, wie meine Seele.«



Marvelous Sea © Holger Nimtz

### Begleitprogramm:

**Familienführungen:** Sonntag, 9. August, 11 und 14 Uhr  
Individuell buchbar (Eintritt frei)

**Kuratorenführungen:** Sonntag, 30. August, 11 und 14 Uhr  
Individuell buchbar (Eintritt frei)

### Finissage der Ausstellung:

Samstag, 5. September. 18 Uhr (Eintritt frei)

Anlässlich der Finissage werden **Holger Nimtz** und Kurator **Jan von Holtum M.A.** eine Einführung in die Ausstellung bieten. Im Anschluss liest der Schauspieler **Falk Philippe Pogner** aus Heinrich Heines »Nordsee« Zyklus. Der Pianist **Jiando** begleitet die Finissage musikalisch.



Holger Nimtz © Uta Oetzel

## »Der Himmel fällt vom Pferd herab« Herta Müller. Collagen

Sa, 19. September bis So, 15. November  
Heinrich-Heine-Institut

Wörter gehen auf Reise. Herta Müller dichtet seit nunmehr 30 Jahren »mit Schere und Papier«. Die Collagen der Literaturnobelpreisträgerin setzen sich aus Fundstücken zusammen, die losgelöst aus ihren ursprünglichen Kontexten zwischen Prosa und Lyrik eine neue Verortung finden. Oder sind es gar die Wörter selbst, die ein Eigenleben führen? »Manchmal glaube ich, dass auch sie in ihren Schubladen warten, wie ich an den Bahnhöfen; dass sie endlich in einen Text einsteigen möchten. Andersmal glaube ich, dass sie froh sind, wieder mal davongekommen zu sein und in der Schublade bei den andern bleiben zu dürfen. Denn eigentlich habe ich sie ja gerettet.« (Herta Müller)

Die Ausstellung präsentiert ausgewählte, zum Teil unveröffentlichte Collagen, die zwischen 2003 und 2020 entstanden sind. Herta Müller, 1953 in Nitzkydorf/Rumänien geboren, lebt seit 1987 als Schriftstellerin in Berlin. Ihr Werk erscheint bei Hanser. Sie wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und ist die Literaturnobelpreisträgerin 2009. Im gleichen Jahr erhielt sie zuvor die Ehrengabe der Heinrich-Heine-Gesellschaft.



Herta Müller © Esser

## Eröffnung der Ausstellung und Lesung

Sa, 19. September, 19 Uhr, Maxhaus

Zur Eröffnung der Ausstellung wird Herta Müller einen Einblick in ihre literarische Arbeit und ihr Collagenwerk geben.

Durch die Veranstaltung, die auch ein Gespräch mit der Autorin beinhaltet, führt der Buchhändler und Literatur-Experte Rudolf Müller (Müller und Böhm Literaturhandlung im Heine-Haus)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine verbindliche Anmeldung ab dem 17.8. im Maxhaus ist erforderlich.

Maxhaus, Schulstraße 11, eintrittskarten@maxhaus.de oder 0211/ 9010252



©2019, Carl Hanser Verlag GmbH & Co KG, München

## Exil-Netz. Social-Media-Projekt und Präsentation

Mi, 23. September bis Sa, 31. Oktober / Heinrich-Heine-Institut

Das Heinrich-Heine-Institut und das Comenius-Gymnasium in Oberkassel verbindet eine langjährige Bildungspartnerschaft. Deren neuestes Ergebnis ist eine gemeinsam erarbeitete Präsentation, die sich mit dem ebenso aktuellen wie komplexen Thema »Exil« befasst. Das Heinrich-Heine-Institut besitzt in seinen Beständen, von Heinrich Heine angefangen über neuere Autoren wie Thomas und Heinrich Mann, Rose Ausländer und Hilde Domin, zahlreiche Korrespondenzen von Autoren im Exil. Im Rahmen des Projekts »Exil-Netz« bekam ein Deutsch-Leistungskurs ein Recherchepaket, bestehend aus Originalhandschriften. Die Schülerinnen und Schüler konnten anhand dieser Korrespondenzbestände neue Erkenntnisse gewinnen. Diese setzten sie in audiovisuelle Formate wie Fotos und Filme um, die dann über Facebook und Instagram verbreitet wurden. Die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler werden nun in einer interaktiven Präsentation vorgestellt. Das Projekt wurde betreut von Damla Nosrat Pour (Comenius-Gymnasium) und Dr. Enno Stahl (Heinrich-Heine-Institut).

Eine Kooperation des Heinrich-Heine-Instituts mit dem Comenius-Gymnasium

Im Rahmen des Programms »Archiv und Schule« gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

## Veranstaltungsprogramm beginnt wieder

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Heine-Freundinnen und Heine-Freunde,

wir freuen uns, Sie wieder im Heinrich-Heine-Institut begrüßen zu dürfen. Während das Museum bereits seit Mitte Mai wieder geöffnet ist, stellen wir Ihnen nun unser neues Veranstaltungsprogramm vor. Das Platzangebot für alle Veranstaltungen ist begrenzt. Wir möchten Sie daher bitten, sich unter **0211/89 95571** oder **anmeldungen-hhi@duesseldorf.de** stets verbindlich anzumelden. Falls mehr Anmeldungen eingehen, als Plätze zur Verfügung stehen, erstellen wir eine Warteliste.

**Bitte bringen Sie für den Besuch unserer Veranstaltungen stets einen Mund-Nasen-Schutz mit.**

Herzlichen Dank für Ihre Treue!

**Dr. Sabine Brenner-Wilczek** (Direktorin) und **Maren Winterfeld M.A.** (Programm)

## Literarisch-musikalischer Rundgang auf den Spuren jüdischen Lebens Rundgang durch die Carlstadt

Do, 13. August, 17 Uhr / Treffpunkt Heinrich-Heine-Institut

Der Düsseldorfer Stadtteil Carlstadt ist mit dem Heinrich-Heine-Institut und der Bilker Straße als »Straße der Romantik und Revolution« nicht nur untrennbar mit dem berühmtesten Sohn der Stadt Harry Heine verbunden, sondern auch mit jüdischer Geschichte. An der Kasernenstraße befand sich die alte Synagoge, ebenso eine jüdische Schule und in unmittelbarer Nähe ein jüdischer Friedhof. Über jüdisches Leben in der Carlstadt berichten **Dr. Nina Sträter** und **Karsten Lehl** bei einem Rundgang durch das Viertel. Darüber hinaus wird die Pianistin **Frederike Möller** in den Räumlichkeiten des Heinrich-Heine-Instituts mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy und Heine-Vertonungen die Thematik künstlerisch umsetzen.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Heinrich-Heine-Gesellschaft und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf

## »Heine am Hörer«

Auf Texte von Heinrich Heine wollen seine Anhänger niemals verzichten – auch nicht in Zeiten der Corona-Schutzverordnung. Das Team des Heinrich-Heine-Instituts hat sich deshalb »Heine am Hörer« ausgedacht: Regelmäßig lesen bekannte Persönlichkeiten und Heine-Experten dessen Texte interessierten Anruferinnen und Anrufern am Telefon vor. Mitglieder der Heinrich-Heine-Gesellschaft führen diese Aktion nun fort. Den Anfang macht Schatzmeister **Dr. Martin Roos**. Er liest am **24. August** zwischen 11-12 Uhr Heine-Texte am Telefon vor. Am **7. September**, 11-12 Uhr, ist **Felix Droste**, 1. Vorsitzender der Heinrich-Heine-Gesellschaft, an der Reihe.

Zu erreichen sind Dr. Martin Roos und Felix Droste dann unter **0211/89 95571**.

## Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956, am 100. Todestag Heines, in Düsseldorf gegründet, um das Werk Heines und die damit verbundenen zeitkritischen Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 gibt es eine Sektion in Berlin-Brandenburg. Die Heinrich-Heine-Gesellschaft ist ein Forum für Meinungsaustausch, gegenseitige An- und Aufregung, Kontroverse und Meinungsbildung sowie auch literarische Geselligkeit. Sie ist heute eine der progressivsten und angesehensten literarischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung.

Information und Anmeldung Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.  
c/o Heinrich-Heine-Institut/Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf  
www.heinrich-heine-gesellschaft.de

Partner der Heinrich-Heine-Gesellschaft

Stadtwerke  
Düsseldorf

